

Apparate und keine Maschinen hinzuzufügen sind. Bis zum Anfahren der 2 000 Moto Produktion ist mit einem Termin von etwa 4 Monaten zu rechnen.

Für die 100 %ige SO₂-Entfernung sind Waschorrichtungen neu zu erstellen.

2. Hilfsstoffdestillation.

Die Versuche über die Hilfsstoffdestillation sind noch nicht abgeschlossen, es liegen vor allem noch Unklarheiten in der Wahl des Rücklaufs. Dr. Orlicek schließt aus dem Verlauf der Kurven darauf, dass das bisher angegebene Rücklaufverhältnis 1:10 noch wesentlich gesenkt werden kann. Die Länge der in der Hydrierung zur Verfügung stehenden Säule = 20 m erscheint ausreichend.

3. Feindestillation:

Herr Dr. Herold stellte durch Rückfrage in Waldenburg fest, dass mit einer Verarbeitung des Leutols in der dortigen Anlage nicht zu rechnen ist. Es ist zwar noch nicht vor auszusehen, ob Waldenburg seine endgültige Leistung = 50 000 Jato bereits vor dem August 1943 erreicht (zur Zeit etwa 18 000 Jato), doch können lediglich für die Überbrückung kurzer Zeiträume geringe Mengen zusätzlich in die dortige Destillation eingesetzt werden.

Die von der Org. Abteilung zur Verfügung gestellte Anlage für den leichten Schnitt kann höchstwahrscheinlich in 4 Monaten betriebsfertig sein. Für den 2. Schnitt war eine in Schkopau stehende Reserve-Kolonne der Butanol-Fabrik vorgesehen, doch steht sie uns nach Mitteilung von Dr. Wulf, Schkopau nicht zur Verfügung.

Für den Fall, dass die Destillation O I das Benzol sauber abtreibt, könnte unter Umständen eine in Waldenburg stehende Destillationsanlage für Herstellung des 2. Schnittes eingesetzt werden. Wie durch Rücksprache mit Herrn Dr. Rohlfes festgestellt wurde, kann diese Kolonne unter der Voraussetzung abgegeben werden, dass Waldenburg auch in Zukunft CS-freies Benzol erhält und dass das von Ludwigshafen herzustellende Toluol in Ludwigshafen selber destilliert wird.

Es wurde auf den Bedarf an Bedienungspersonal und Energien für die Leutolfabrikation hingewiesen. Ferner ist zu beachten, dass die für die Methanol-Entwässerung zur Verfügung gestellte Anlage bei der Herstellung von 2 000 Moto bereits die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit erreicht hat.

Eine Errechnung der Kosten wird von Seiten der MTA. erst erfolgen, wenn Herr Dir. Dr. Bütetisch nach Kenntnisnahme der vorliegenden Unterlagen eine Weiterverfolgung des Projektes für zweckmässig hält.

Verteiler:

Dir. Dr. Schunck/Dr. Becker	DHD/Dr. Deiters
Dir. Dr. Herold/Dr. Elbel	Akten Z.B.
OI. Gron/DI. Wenzel/DI. Thomssen	
OI. Keinke/Dr. Orlicek	
Dr. Hanisch/Dr. Sackmann	
Dr. Boesler/Dr. Ester	